



1901

Abb. 87. Exlibris, gezeichnet von Hermann Hirzel.

Erinnerung an den vom Bucheigner verfaßten Novellenzyklus „Fallobst“ (Abb. 71).

Baluschek hat unter andern folgende Exlibris gezeichnet: 1. Heinz Tovote; 2. Alfred Schröder; 3. Max Sklarek; 4. Thilo; 5. Felix Poppenberg; 6. Alfred Schröder.

Selbst zwei landschaftliche Darstellungen gehören in diese Gruppe, da bei ihnen der Künstler dem Monde die Züge eines Totenkopfes gegeben hat, das Exlibris des Dichters Jacobowski von Hermann Hirzel, über dessen Arbeiten später noch zu sprechen sein wird, und das von dem Schweizer Mlois Brunner radierte kleine Exlibris M. v. B.

(Abb. 72), ein Blättchen von ungewöhnlich packender Wirkung, aus dem ebenso wie aus den darunter stehenden Versen eines mir unbekanntem Dichters die Stimmung eines Verlaineschen Gedichtes klingt:

O Lune nocturne phtisque  
Sur le noir oreiller des cieux,  
Ton immense regard fiévreux  
M'attire comme une musique.

Eine Reihe allegorischer Exlibriszeichnungen knüpft an die musikalischen Neigungen oder den musikalischen Beruf des Besitzers an. Die Radierung Stassens für die Noten der Frau Strauß wurde